

Walter van Rossum

Walter van Rossum (* 1954) ist ein deutscher Journalist.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Veröffentlichungen (Auswahl)
- 3 Weblinks
- 4 Einzelnachweise

Leben

Walter van Rossum studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit seiner Dissertation über Jean-Paul Sartre, „Sich verschreiben : Jean-Paul Sartre 1939-1953“ wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert.

Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR und Freitag. Für den WDR moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Er lebt in Köln und Marokko.

In seinem 2007 erschienenen Buch *Die Tagesshow: Wie man in 15 Minuten die Welt unbegreiflich macht* kritisiert Rossum die Nachrichtensendung Tagesschau und bezeichnet sie als „eine Art endlose Lindenstraße“. Die Veröffentlichung stieß auf geteiltes Echo, unter anderem wegen der statistischen Schwäche.^[1] In seiner Publikation „Meine Sonntage mit 'Sabine Christiansen' – Wie das Palaver uns regiert“ von 2004 setzte sich Rossum mit der Talkshow von Sabine Christiansen auseinander. 2009 erschien das von ihm und Gabriele Gillen herausgegebene medienkritische Schwarzbuch Deutschland.^[2] 1988 erhielt er den Ernst-Robert-Curtius-Preis für Essayistik, 2013 den Alternativen Medienpreis für das Radio-Feature „Zweierlei Maß“.^[3]

Veröffentlichungen (Auswahl)

- *Sich verschreiben. Jean-Paul Sartre, 1939–1953*. Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main 1990, ISBN 3-596-10533-1.
- *Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre. Die Kunst der Nähe*. Rowohlt Berlin, Berlin 1998, ISBN 3-87134-276-9 – Übersetzungen ins Chinesische (2000), Hebräische (2000), Koreanische (2003), Rumänische (2003) und Tschechische (2003).
- *Meine Sonntage mit „Sabine Christiansen“. Wie das Palaver uns regiert*. Kiepenheuer und Witsch, Köln 2004, ISBN 3-462-03394-8.
- *Die Tagesshow. Wie man in 15 Minuten die Welt unbegreiflich macht*. Kiepenheuer und Witsch, Köln 2007, ISBN 978-3-462-03951-1.
- *Schwarzbuch Deutschland. Das Handbuch der vermissten Informationen*. Hrsg. von Gabriele Gillen und Walter van Rossum. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2009, ISBN 978-3-498-02504-5.
- WDR 3 Gutenbergs Welt: *Politische Profile*
- Studiozeit Hörspiel: *Die Liebe ist eine Baustelle* - Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre (http://www.deutschlandfunk.de/studiozeit-hoerspiel-die-liebe-ist-eine-baustelle-simone-de.688.de.html?dram:article_id=44648), Deutschlandfunk 2005.
- Studiozeit Hörspiel: *Das Mögliche hat seine Spur im Sein. Die Utopie der Utopie* (http://www.deutschlandfunk.de/studiozeit-hoerspiel-das-moegliche-hat-seine-spur-im-sein.688.de.html?dram:article_id=44910), Deutschlandfunk, 13. Februar 2007
- *Ein Käfig voller Enten? Recherchen zur Sauerlandzelle*. Deutschlandfunk Feature, 12. Mai 2009, Sendemanuskript online (<http://www.deutschlandfunk.de/ein-kafig-voller-enten-pdf-dokument.media.511>)

6e8592de64565cee67076e8ec779d.pdf)

- *Liebesverhältnisse. Eine unordentliche Liebe um 1913* (http://www.deutschlandfunk.de/liebesverhaeltnisse-eine-unordentliche-liebe-um-1913.688.de.html?dram:article_id=287578) Deutschlandfunk, 15. Juli 2014

Weblinks

- Literatur von und über Walter van Rossum (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118120557>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Isabelle Graw, Tom Holert: *Das Problem als Projekt. Ein Interview mit Walter van Rossum*. In: *Texte zur Kunst*, 3. Jg., Nr. 9 (März 1993), S. 49–59.
- Kurzbiografie und Rezensionen zu Werken von Walter van Rossum (<http://www.perlentaucher.de/autor/walter-van-rossum.html>) bei perlentaucher.de

Einzelnachweise

1. http://www.deutschlandfunk.de/breitseite-auf-das-nachrichten-flaggschiff.730.de.mhtml?dram:article_id=102970
2. <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/ganz-schon-neoliberal>
3. http://www.alternativer-medienpreis.de/pdf/13_audio_rossum.pdf

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Walter_van_Rossum&oldid=167012732“

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 5. Juli 2017 um 22:36 Uhr bearbeitet.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.